Allgemeiner Anzeiger

Nachrichten für das märkische Sauerland

Gegründet 1901

Amtliches Organ des Kreises Altena und der Ämter Halver und Kierspe

Bezugsgebühren:
3,40 DM einschließlich Zustellgebühren
Postbezug: 3.— DM zuzgl. Zustellgebühren
Bestellungen
bei der Geschäftsstelle und den Boten

Anzeigenpreise:
Grundpreis . . . . . 0,15 DM
Amtl. Bekanntmachungen . . 0,10 DM
Stellengesuche . . . . . 0,10 DM
— Anzeigenpreisliste Nr. 2 —

Nr. 287 — Freitag, den 12. Dezember 1952 — 1952

Absdied des Hodkommissars

Donnelly verließ Deutsdland

„Fall Linse darf nicht vergessen werden" — Haltung der Berliner hat ihn stark beeindruckt

dpa Düsseldorf, 11. Dezember

Der bisherige amerikanische Hohe Kommissar Donnelly verließ am Donnerstag mit seiner Familie die Bundesrezublik, um in die Vereinigten Staaten zurückzukehren.

Vor seinem Rückflug erklärte er auf dem Düsseldorfer Flugplatz, der Fall Linse dürfe in der Oeffentlichkeit nicht vergessen werden. Die Sowjets müßten immer wieder darauf hingewiesen werden, dann werde auch die Zeit seiner Freilassung nicht mehr fern sein.

Donnelly sagte Journalisten, in Deutschland hätten ihn zwei Dinge am meisten beeindruckt: Die Haltung der Berliner Bevölkerung und der Wille der Bundesrepublik, sich in die Freie Welt einzugliedern und an der Integration Europas teilzunehmen.

Abschied von Berlin

dmt Berlin, 11. Dezember

Am Vorabend seiner Abreise nach den USA verabschiedete sich der amerikanische Hohe Kommissar Donnelly in einem Schreiben von Bürgermeister Reuter und der Berliner Bevölkerung

„Ich kehre mit vollem Vertrauen in die Moral und den Mut der Berliner Bevölkerung und seines großen Bürgermeisters in die Vereinigten Staaten zurück," schreibt Donnelly. „Ich sehe der Zukunft mit Vertrauen entgegen, solange Männer wie Sie hier leben, das deutsche Volk auf dem Wege zu einem sicheren, achtbaren und friedlichen Leben im Verein mit seinen europäischen Nachbarn zu führen."

Keine Konferenz Truman—Eisenhower

dmt New York, 11. Dezember

Präsident Truman lehnte am Donnerstag eine Konferenz mit Eisenhower und General Mc-Arthur über die Koreafrage rundweg ab, weil eine solche Konferenz zwecklos sei. Eisenhowers Koreareise habe als Demagogie begonnen und ende ohne Resultat. Er werde jedoch jeden Vorschlag Eisenhowers annehmen, den dieser zur Beendigung des Krieges machen werde. Mc-Arthurs Koreapläne seien dem Kriegsministerium bereits bekannt.

Auf Anfrage eines Journalisten sagte der Präsident, man habe auch ihm eine Koreareise während des Wahlkampfes nahegelegt, doch habe er dies als demagogisch abgelehnt.

AA-Bericht bis Ende Januar

wl Bonn, 11. Dezember

Bis zum 31. Januar 1953 soll die Bundesregierung dem Bundestag darüber berichten, welche disziplinarischen Maßnahmen sie gegen Beamte des Auswärtigen Amtes unternommen hat, deren Tätigkeit durch den parlamentarischen Untersuchungsausschuß beanstandet wurde. Dies schlägt der Auswärtige Ausschuß dem Plenum des Bundestages vor.

Der Bericht des Untersuchungsausschusses hatte festgestellt, daß im Auswärtigen Dienst einige Beamte beschäftigt werden, denen das Ausland wegen ihrer Rolle im Auswärtigen Amt Ribbentrops kein Vertrauen entgegenbringen könne. Die meisten der kritisierten Beamten sind bereits aus dem Dienst ausgeschieden.

Adenauer bittet Ollenhauer um Aussprache

Kanzler-Schreiben „sehr versöhnlich" — Inhalt bisher nicht bekannt

dmt Bonn, 11. Dezember

Bundeskanzler Dr. Adenauer hat den SPD-Vorsitzenden Ollenhauer am Donnerstag in einem Schreiben um eine Aussprache gebeten. Ein Termin wurde nicht bekannt. Bonner politische Kreise nehmen jedoch an, daß die Aussprache in der kommenden Woche stattfindet.

Dieselben Kreise versprechen sich von der Aussprache eine Entspannung der gegenwärtigen Lage, die durch den Beschluß des Bundesverfassungsgerichtes und den Verzicht des Bundespräsidenten auf das von ihm beantragte Gutachten entstanden ist. Wie verlautet, soll das Schreiben Adenauers an Ollenhauer in einem „sehr versöhnlichen Ton" gehalten sein. Der Bundeskanzler soll darauf hingewiesen haben, daß die nicht demokratischen Kräfte in und außerhalb der Bundesrepublik aus dem gegenwärtigen Streit den Hauptnutzen zögen.

Von der Regierung wurde das Schreiben des Bundeskanzlers bis zum Donnerstagabend nicht veröffentlicht. Auch die SPD teilte den Inhalt nicht mit.

Der Bundeskanzler hatte am Donnerstag bereits Aussprachen mit den Fraktionsvorsitzenden der Regierungsparteien und dem Vorstand der Föderalistischen Union.

Weißbuch über tschechische Henker

Kroupa soll ausgeliefert werden — Antrag an Norwegen

dpa München, 11. Dezember

Nach einer Mitteilung des bayrischen Justizministeriums hat das Bundesjustizministerium das Auswärtige Amt ersucht, bei der norwegischen Regierung die Auslieferung des tschechischen Deutschen-Quälers Frantisek Kroupa zu verlangen. Der „Henker von Joachimsthal" hält sich zur Zeit angeblich in einem Lager in der Nähe von Oslo auf und wartet auf die Möglichkeit, nach Südamerika auszuwandern. Kroupa war vorher von Bayern nach Frankreich geflohen.

Die Bemühungen, Kroupa zu bekommen, hatten zunächst zu einem Scheinerfolg geführt, da die Alliierten zwar nach langem Hin und Her in eine Auslieferung einwilligten, das Ersuchen an Frankreich aber nicht weitergeleitet hatten. Der Verfassungsausschuß des bayrischen Landtages stimmte einem Antrag zu, daß über die Fälle der berüchtigten Tschechen Kroupa und Hrnecek ein Weißbuch in deutscher, englischer und französischer Sprache herausgegeben wird.

Remer-Revision verworfen

dmt Berlin, 11. Dezember

Der Bundsgerichtshof hat am Donnerstag die von dem früheren Generalmajor Remer gegen das Urteil des Landgerichts Braunschweig eingelegte Revision verworfen. Remer war zu drei Monaten Gefängnis verurteilt worden, weil er 1951 auf einer Wahlversammlung die Widerstandskämpfer des 20. Juli 1944 als Landesverräter bezeichnet hatte.

Betriebsrat greift in redaktionelle Arbeit ein

Vorfall in Osnabrück — Schwere Gefährdung der Pressefreiheit

dmt Osnabrück, 11. Dezember

Im Anschluß an den Streik im graphischen Gewerbe hat es im Betrieb des „Osnabrücker Tageblattes" einen Zwischenfall gegeben, der neue gefährliche Früchte der Streikbewegung erkennen läßt.

Nachdem am Nachmittag der Zeitungsverlag den gewerkschaftlichen Forderungen zugestimmt und das Wiedererscheinen der Zeitung in normalem Umfang angeordnet hatte, gaben Redaktion und Verlag unter der Ueberschrift „An unsere Leser" eine Mitteilung in die Setzerei, in der den Lesern die Stellungnahme von Redaktion und Verlag zum Streik bekanntgemacht werden sollte. Darin hieß es u. a.:

„Der mit dem Streik heraufbeschworene Eingriff in das Informationsbedürfnis der Bevölkerung erscheint uns umso weniger zu verantworten, als zu einer Generalbestreikung der gesamten Presse kein ausreichender Grund vorlag. Vom Streik wurden nämlich auch die Zeitungen nicht ausgenommen, die sich — wie das „Osnabrücker Tageblatt" — bereiterklärt hatten, die Forderungen der Gewerkschaft zu bewilligen. Diese Tatsache zwingt zu der Annahme, daß für den „Generalstreik im Pressewesen" auch andere als wirtschaftliche Gründe maßgebend gewesen sind."

Bald nachdem dieses Manuskript in die Setzerei gegeben war, erschienen der Vorsitzende und ein Mitglied des Betriebsrats beim Chefredakteur und erklärten, die Belegschaft sei über diese Meldung empört. Wenn man auf ihrem Erscheinen in der Zeitung bestände, würden die Maschinensetzer erneut die Arbeit niederlegen und ein Erscheinen der Zeitung verhindern. Obwohl der Chefredakteur die beiden Betriebsratsmitglieder darauf hinwies, daß sie sich der Nötigung und des Eingriffs in die Pressefreiheit schuldig machten, bestand der Betriebsrat auf seiner Drohung, sodaß die Redaktion, um das Erscheinen der ersten Ausgabe nach dem Streik nicht zu gefährden, auf die Veröffentlichung verzichten mußte.

Ueber die von dem Osnabrücker Verlag daraufhin ergriffenen Schritte liegen noch keine Meldungen vor außer, daß an den Bundesvorsitzenden des DGB, Freitag, und an den Vorsitzenden des IG Druck und Papier der Tatbestand mit dem Ersuchen um Stellungnahme mitgeteilt wurde

Diese Osnabrücker Meldung hat unsere Bonner Redaktion veranlaßt, den anläßlich der Bundestagssitzung in Bonn anwesenden DGB-Vorsitzenden Freitag um eine Stellungnahme zu diesem Zwischenfall zu bitten. Freitag lehnte aber jede Aeußerung ab und erklärte, daß hierfür allein der Vorstand der IG Druck und Papier zuständig sei.

Der Zigeuner als „Melk-Aktivist"

Eines der ersten Programme der tschechoslowakischen Nachkriegsregierung war die Seßhaftmachung der slowakischen Zigeuner. Man wollte sie zunächst in großen Lagern sammeln und sie von dort aus in einzelnen Industriewerken unterbringen. Ein Teil von ihnen sollte, soweit er daran interessiert war, in landwirtschaftlichen Betrieben untergebracht werden. Nun sind aber die Zigeuner keine Menschen, die man zwangsweise an einem Ort festhalten kann. Ihr Lebensbereich ist die Landstraße, der Wanderdrang, die Sehnsucht nach ständiger Veränderung liegt dem Zigeunervolk im Blut.

Die tschechoslowakische Regierung wollte also das Experiment machen und die slowakischen Zigeuner zu gesitteten Bürgern erziehen. Anfangs machten die Zigeuner auch mit. Sie kamen freiwillig zu Tausenden aus ihren verlausten Katen und Zelten in die Städte und Dörfer des Sudetenlandes. Was sie hier sahen, war für sie unfaßbar neu, und bei der ihnen angeborenen Schläue war es nicht verwunderlich, daß sie sich unter den zur Verfügung gestellten Wohnungen und Gehöften die besten aussuchten. Dann begann die systematische Plünderung, die bei den noch vorhandenen Lebensmittelvorräten der vertriebenen Sudetendeutschen anfing und bei den zu Brennholz gemachten Dielen, Fensterrahmen und Dachbalken aufhörte. War auf diese Weise ein Haus ausgeplündert, kam ein anderes dran, es gab davon ja genug.

Freilich blieb das Tun der Zigeuner nicht unbeachtet, und im Laufe der Zeit wurden sie belehrt, daß ein derartiges Vorgehen nicht mehr länger geduldet werden könne. Man stellte auch fest, daß die Zigeuner den ihnen zugedachten Arbeitsplätzen fern blieben und daß sie auch in der Landwirtschaft versagten.

Mehr und mehr meldeten sich tschechische Stimmen, die auf das Scheitern der „Zigeuner-Aktion" verwiesen, aber Prag wollte dies nicht eingestehen. Das war verständlich, denn man hatte ja die Aktion groß angekündigt. So suchte man nach einem Weg, dem Volk zu erklären, daß der Zigeuner ein durchaus brauchbarer Mensch und ein guter Arbeiter sei. Und schließlich wurde unter den vielen Tausenden von herumlungernden Zigeunern tatsächlich einer gefunden, den man als beispielhaft herausstellen konnte.

Dieser Zigeuner, der inzwischen von der gesamten tschechischen Presse zum „Melk-Aktivisten" gestempelt worden ist, heißt Koloman Molnar. Gemeinsam mit seiner Frau ist er auf dem Staatsgut Schönwald bei Friedland beschäftigt und versieht 47 Stück staatlichen Rindviehs. In punkto Viehpflege, so heißt es im tschechischen Blätterwald, ist dieser Zigeuner nicht zu übertreffen, und man sucht damit zu beweisen, daß die „Zigeuner-Aktion" eben doch ein Erfolg war. Daß keiner lache!

F. M.

Der Betriebsrat als Zensor

Dr. Rdt. In einer Osnabrücker Zeitung hat (s. die Meldung in dieser Ausgabe. Red.) der Betriebsrat den Versuch unternommen, auf die redaktionelle Gestaltung der Zeitung Einfluß zu nehmen: nachdem zwischen Betrieb und Belegschaft eine Einigung über die zu zahlenden Löhne hergestellt war, und die Zeitung zum ersten Male wieder in normalem Umfang erscheinen sollte, hatte die Redaktion ein Manuskript „An unsere Leser" in die Setzerei gegeben, in dem die Vermutung ausgesprochen wurde, der Streik habe auch andere als wirtschaftliche Gründe gehabt, da ja auch diejenigen Zeitungen bestreikt worden wären, die von vornherein bereit waren, die geforderte Lohnerhöhung zu bewilligen. Darauf drohten Vertreter des Betriebsrates mit der erneuten Aufnahme des Streiks, falls die vorgesehene Mitteilung an die Leserschaft nicht zurückgezogen würde.

Der Vorfall ist umso weniger verständlich, als ja das Betriebsverfassungsgesetz die Mitbestimmung ausdrücklich bei solchen Betrieben ausschaltet, die als sog. Tendenzbetriebe öffentliche Aufgaben zu erfüllen haben. Tatsächlich wurde die Redaktion gezwungen, — sofern sie nicht das Erscheinen des Blattes in Frage stellen wollte, — sich dem Willen des Betriebsrates zu unterwerfen.

Das ist ein ernster Tatbestand! Hier wird also von Seiten der gewerkschaftlich organisierten Buchdrucker nicht nur wie beim Streik das Recht in Anspruch genommen, über Erscheinen und Nichterscheinen der Zeitung zu entscheiden, sondern auch das darüber hinausgehende Recht, Funktionen auszuüben, die einst Sache des Zensors waren.

Jedem, der von diesem Vorgang erfährt, wird es klar sein, daß es schlechthin das Ende der Pressefreiheit bedeuten würde, wenn nunmehr Gewerkschaftsmitglieder oder Betriebsfunktionäre darüber zu entscheiden hätten, was die Oeffentlichkeit erfährt und was ihr vorenthalten bleibt.

Dieser Tatbestand ist von so entscheidender Bedeutung, daß garnicht genug Maßnahmen getroffen werden können, um die gegen die Eingriffe des Staates hinreichend abgesicherte Pressefreiheit auch gegen Eingriffe von anderer Seite zu schützen. Hier genügen zweifellos nicht die Bestimmungen der gegenwärtigen Gesetzgebung, hier zeigt sich die Notwendigkeit, in das kommende Presserecht besondere und scharfe Bestimmungen einzubauen, die die Pressenötigung unter Strafe stellen, denn hier ist die Durchführung einer öffentlichen Aufgabe gefährdet, deren freie Erfüllung eines der ersten Rechte der Demokratie darstellt.

Es ist kaum notwendig, sich auszumalen, wohin es führte, wenn der Uebergriff von Osnabrück zu allgemeiner Uebung würde, wenn sich eine Redaktion bei ihrer Stellungnahme zu politischen Tagesereignissen oder bei der Weitergabe von Meldungen erst um das Einverständnis der Setzer bemühen müßte, oder wenn ein von radikalen Elementen bestimmter Betriebsrat auf diese Weise „Politik machen" könnte. Wenn einmal das Wort „principiis obsta" (wehret den Anfängen) seine Berechtigung gehabt hat, so hier!

31 Tote bei Flugzeugunglück

dpa Taipeh, 11. Dezember

31 Menschen, darunter drei Kinder, kamen beim Absturz eines Flugzeuges der national-chinesischen Luftstreitkräfte ums Leben. Der Pilot vrsuchte mit dem Flugzeug, einer viermotorigen Maschine vom Typ Dakota, auf einem wolkenverhängten Flugplatz, 120 km von Taipeh entfernt, zu landen. Bei diesem Landungsversuch prallte das Flugzeug gegen einen Berg.

Strafantrag im Prozeß von Lyon

afp Lyon, 11. Dezember

Im Prozeß gegen die früheren Angehörigen des 18. SS-Bataillons vor dem Militärgericht Lyon beantragte am Donnerstag der Staatsanwalt für den Hauptangeklagten Knebel die Todesstrafe und für drei weitere Angeklagte Zuchthausstrafen zwischen 20 und 25 Jahren. Für den französischen Angeklagten Geirinnas, der als Ordonnanz beim Bataillon angestellt war, beantragte er 10 Jahre Zwangsarbeit.

Das 18. SS-Bataillon war für schuldig befunden worden, in den letzten Kriegsmonaten Ermordungen, Plünderungen und Mißhandlungen in der Gegend von Lyon begangen zu haben.

17 000 Weihnachtspäckchen

dmt Frankfurt, 11. Dezember

In Frankfurt starteten zwei Frachtmaschinen mit 17 000 Weihnachtspäckchen, die hessische Kinder gesammelt hatten, nach Berlin. Die Päckchen sollen in der Hauptsache Kindern in den Flüchtlingslagern eine Weihnachtsfreude machen. Auch die Verladearbeiten in die Flugzeuge hatten Schüler übernommen.

In Zukunft „Breckerfeld/Sauerland"?

Intensive Werbung des Verkehrs- und Heimat vereins für das alte Hansestädtchen

Breckerfeld. Die letzte Vorstandssitzung des Verkehrs- und Heimatvereins erhielt ihr besonderes Gepräge durch die Anwesenheit des Geschäftsführers des Kreisverkehrsverbandes, Dr. Hugo Siegert aus Schwelm. Dr. Siegert hat sich besonders um die Beschaffung von Mitteln für die Herrichtung der Wintersportanlagen in der alten Hansastadt bemüht.

Die Vorbereitung der Werbung ist inzwischen abgeschlossen worden. Nicht nur die Verkehrsvereine und Verkehrsbüros der umliegenden Städte werden bei der Verteilung des Materials berücksichtigt, auch an die Interessengebiete des Kreisverkehrsverbandes in Holland werden die Unterlagen gesandt. Nach dem Bericht des Vorsitzenden Böttcher werden in der nächsten Woche die Instandsetzungsarbeiten an der Schanze abgeschlossen werden können. Der Kreisverkehrsverband hat für den Bezirksmeister in der nordischen Kombination einen wertvollen Wanderpreis gestiftet. Der Preis wird in diesem Jahre zum ersten Male anläßlich der Bezirksmeisterschaften verliehen. Die Bezirksmeisterschaften sind auf Sonntag, 14. Dezember, verschoben worden, sofern die Schneelage günstig ist.

Die Oberpostdirektion wird die Zustimmung zur Aenderung der postalischen Bezeichnung „Breckerfeld (Ennepe--Ruhr-Kreis)" in „Breckerfeld/Sauerland" geben, wenn die Regierung in Arnsberg zustimmt.

Aus dem Vorstand des Verkehrsvereins sind durch Tod Studienrat Karl Möller und auf seinen eigenen Wunsch Emil Kritzler ausgeschieden. Die Arbeiten der Ausgeschiedenen werden durch Realschullehrer Treisch wahrgenommen. Die Archivarbeit soll intensiviert werden. Die bei der Bevölkerung lagernden wertvollen Unterlagen sollen möglichst gesammelt und dem Archiv, das nunmehr entsprechend untergebracht ist, zugeführt werden.

Für das kommende Jahr ist eine kleine Werbeschrift mit Wanderkarte und einem Gaststättenverzeichnis geplant. Zum Schluß der Sitzung wurden die Bunt-Aufnahmen vorgeführt, die dem Landesverband zur Verfügung gestellt werden sollen.

Friedliche Einigung beendete Zeitungsstreik

In der Werdohler Heimatzeitung „Süderländer Volksfreund" vom 11. Dezember veröffentlicht der Verlag L. Flug folgende Mitteilung an seine Leser:

„Der Streik der IG Druck und Papier ist in unserem Betrieb beendet. Am heutigen Morgen trat die Belegschaft, ohne daß der Verlag auf die Forderungen der Gewerkschaft eingegangen ist, wieder vollständig zur Arbeit an. Die Arbeitsaufnahme erfolgte auf Grund innerbetrieblicher Regelung. Damit wird erneut die Sinnlosigkeit des Streikes, der zur Zeit noch in vielen Betrieben des graphischen Gewerbes herrscht, herausgestellt.

Bedauerlicherweise hat die Belegschaft der mit uns zusammenarbeitenden „Lüdenscheider Nachrichten" die Arbeit noch nicht wieder aufgenommen. Die Haltung dieser noch im Streik befindlichen Setzer und Drucker erscheint denjenigen, die die Arbeit wieder aufgenommen haben, vollkommen unverständlich. Abgesehen von dem finanziellen Ausfall, der die Streikenden trifft, lassen sie sich in eine Rolle hineindrängen, die in weiten Kreisen der Bevölkerung aufs schärfste abgelehnt wird.

Dieser Streik hat die Heimatzeitungen des Kreises Altena-Lüdenscheid nicht unvorbereitet getroffen. Durch vorbildliche und mustergültige Zusammenarbeit und Zusammenziehung aller verfügbaren Kräfte in den zentralen Mittelpunkt dieses Gebietes, Lüdenscheid, ist es uns gelungen, unsere Leser täglich mit einer normalen Ausgabe zu beliefern. Darüber hinaus konnte durch diese Gemeinschaftsarbeit das Erscheinen weiterer Zeitungen in Südwestfalen sichergestellt werden. Wenn in diesen Tagen der „Süderländer Volksfreund" auch nicht das gewohnte äußere Bild gezeigt hat, so werden unsere Leser dafür Verständnis haben, ebenso wie sie es begrüßen, daß vom heutigen Tage ab wir wieder die Zeitung in gewohnter Weise und in der bekannten Aufmachung liefern können.

Wir wollen nur wünschen und hoffen, daß auch in unserer Nachbarstadt Lüdenscheid die Starrköpfigkeit der Streikenden recht bald der Vernunft und Einsicht weicht, damit alle Kreise der Bevölkerung in den Städten unseres Heimatgebietes wieder ihre Zeitung wie üblich erhalten."

Gäste mit Pistole nicht erwünscht

Ueberfallkommando störte „erweiterte Familienfeier" — Pistole unter dem Sofa

Hagen. Dreist und frech waren abends zwei Männer in einer Wohnung in der Boeler Straße erschienen, um ungeladen an einer Familienfeier teilzunehmen. Geladen war dagegen eine Pistole, die sie heimlich mitbrachten, die aber von dem Wohnungsinhaber rechtzeitig entdeckt wurde.

Ein Sohn des Hauses, der Getränke holen sollte, benachrichtigte auf Geheiß seines Vaters die Polizei. Bei Erscheinen des Ueberfallkommandos flüchtete einer der „Gäste". Der andere und auch der Wohnungsinhaber wurden vorläufig festgenommen, weil in der Wohnung, unter dem Sofa versteckt, eine Pistole mit 6 Schuß Munition gefunden wurde.

Da nachträglich festgestellt werden konnte, daß diese von dem flüchtigen Eindringling weggeworfen worden war und dem Wohnungsinhaber keine strafbare Handlung nachzuweisen war, wurde dieser wieder entlassen. Die beiden „Gäste" werden dem Untersuchungsrichter vorgeführt.

Verein der Exkommunizierten

Nürnberg. Die exkommunizierten Heroldsbacher haben einen Verein der Exkommunizierten gegründet, um ihre Interessen zu vertreten und für ihre Ansicht zu kämpfen, daß die Erscheinungen der Mutter Gottes echt seien.

Höchste Stellen werden nun dauernd mit Eingaben bombardiert, damit die Meinung über die Erscheinungen und über die Exkommunizierten revidiert werden soll. Der Leiter des Erscheinungsbüros, Langhojer, hat gegen den Räumungsbeschluß und die Beseitigung der Betanlagen Beschwerde eingelegt. Inzwischen wurde der „Betrieb" am Erscheinungshügel völlig eingestellt. Die Mutter Gottes selbst soll erklärt haben, daß „es jetzt genug" sei und daß sie sich vorbehalte, später wieder zu erscheinen. Auch die „Seherkinder" kommen nicht mehr zum Erscheinungshügel.

Kinderballon flog nach Norwegen

Lippborg. Ein Kinderballon, den auf dem Pferdemarkt ein Schüler mit einer angehängten Postkarte steigen ließ, flog in drei Tagen bis Norwegen. Die Gebrüder Danielsen fanden ihn in Froland, nicht weit von Arendal, und sandten die Karte nach Lippborg zurück als Anfangsstück eines Briefwechsels über die Grenzen hinweg.

Das THW ist sofort einsatzbereit

Katastrophenschnelltrupps bei Hochwassergefahr am Rhein und den Nebenflüssen

Bonn. Die starken Regengüsse der letzten Tage und die gleichzeitige Schneeschmelze hatten ein bedrohliches Anschwellen des Rheins und seiner Nebenflüsse, vor allem der Mosel, des Mains, des Neckars und der Lahn zur Folge. Die Gefahr einer Hochwasserkatastrophe lag nahe.

Die Schiffahrt auf den genannten Flüssen mußte eingestellt werden. Die Uferstraßen waren weithin überschwemmt. Der Mittelrhein setzte Wiesen und Felder bis 200 m ins Land hinein unter Wasser. Das Mosel-Großkraftwerk in Koblenz mußte stillgelegt werden. An vielen Orten drang das Wasser in die Keller selbst der höher gelegenen Häuser. Das erste Todesopfer war an der Mosel zu beklagen, wo ein 60jähriger Mann im Keller ertrank. An verschiedenen Stellen mußten Straßen und Brücken gesperrt, Häuser geräumt, Notstege gebaut und der Personenverkehr mit Kähnen aufrecht erhalten werden.

Da weiteres Steigen des Rheins und seiner Nebenflüsse von den zuständigen Stellen vorausgesagt war, traf die Hauptstelle des Technischen Hilfswerkes (THW) in Koblenz Maßnahmen, um der Gefahr einer Ueberschwemmungskatastrophe durch den Einsatz des THW entgegenzutreten. Schon wenige Stunden später lag die Meldung vor, daß in den besonders gefährdeten Gebieten am Rhein, am Main, an der Mosel und an der Lahn genügend Katastrophenschnelltrupps mit insgesamt 1100 Helfern bereitständen. Dabei sind die Reserven nicht gerechnet.

Die Katastrophenschnelltrupps sind in der Regel motorisiert und mit allem Gerät ausgestattet, das für einen Katastropheneinsatz erforderlich ist. Die Helfer entstammen den technischen Berufen und sind für derartige Einsätze besonders ausgebildet. Der Bevölkerung mag es zur Beruhigung dienen, daß im Ernstfall die Helfer des THW sachkundig und entschlossen bereitstehen, um dort zuzupacken, wo Not am Mann ist.

Sowjetzonen-Regierung baut Wartburg um

Kaisersaal in „sozialistischem Baustil" — Großkundgebungen geplant

Eisenach. An der Wartburg, die im Sommer in staatliche Verwaltung übernommen worden ist, haben auf Anordnung der Sowjetzonen-Regierung in der ersten Dezember-Woche umfangreiche Umbauarbeiten begonnen. Die Burg ist zurzeit von Volkspolizeiposten für den gesamten Publikumsverkehr gesperrt.

Aus der Burgverwaltung wird bekannt, daß die SED die Absicht hat, in Zukunft „große Tagungen und Kundgebungen im Kampf um die Einheit Deutschlands" auf der Wartburg durchzuführen. Dafür müsse eine „Modernisierung" der Burg mit allen ihren Anlagen vorgenommen werden, weil „die Tragfähigkeit der Decken und Treppen in ihrem historischen Zustand der Besucherzahl großer Tagungen nicht gewachsen ist und die winkligen Gänge und Räumlichkeiten größere Menschenansammlungen unmöglich machen."

Als erstes wird der historische Kaisersaal, der Festsaal der Wartburg, in dem die großen Empfänge deutscher Kaiser und thüringischer Landgrafen stattfanden, dem Umbau zum Opfer fallen. Die Umbauarbeiten im Kaisersaal, der zu einem „modernen Konferenzsaal für den Kampf um die Einheit Deutschlands nach sozialistischem Baustil" werden soll, haben bereits begonnen. Auch in Teilen des Ritterhauses und des Palastes wurde mit dem Einreißen von Decken und Wänden angefangen.

Die Umbaupläne erstrecken sich auch auf die Elisabeth-Kemenate mit den bekannten Fresken von Moritz von Schwind, die Elisabeth-Galerie mit dem Schwind-Fresken-Zyklus über das Leben der Heiligen Elisabeth sowie auf die Luther-Stube, in der der Reformator das Neue Testament übersetzt hat. In der Luther-Stube wurde mit Arbeiten bereits begonnen.



Praktisch denken
Gutes schenken!

Sportliche Kleidung für
Herren und Damen

Trench-Mäntel für Herren und Damen
in richtigen Farben, aus imprägnierten Popeline- und baumwollenen Gabardinegeweben, echte Lederknöpfe, mit leeren und ausknöpfbarem Futter gearbeitet
59.00 69.00 79.00 96.00 118.00 und höher

Ski-Anoraks für Herren und Damen
aus Popelinestoffen in vielen Farben z. Teil mit andersfarbigen Strickansätzen
26.75 29.75 31.00 35.00 39.00 und höher

Texasjacken und Lumberjacks für Herren und Damen
mit Reißverschluß, aus Cordsammet, Wollstoffen und Popeline-Stoffen, teils mit warmem Futter
39.00 45.00 49.00 55.00 59.00 und höher

Ski-Hosen für Herren und Damen
in Ueberfall- und Keilformen, aus Kammgarn-, Trikot- und Gabardinestoffen, in beige, braun, blau und grün
39.00 45.00 49.00 55.00 59.00 und höher

„Nicky" (Baumwoll-Velours), für Herren und Damen
mit halben oder langen Aermeln, in modernen leuchtenden Farben und in schwarz
14.75 16.75 19.75 24.75 und höher

Pullover, Strickjacken u. Westen für Herren u. Damen
mit kurzen und langen Aermeln, in groben und feinen Strickarten oder mit modernem Wollflausch
14.75 19.75 24.75 29.75 39.00 und höher

Wollschals für Herren und Damen
einfarbig, gestreift und kariert, in wollenen Qualitäten und vielen Modefarben
3.90 4.90 5.90 7.90 8.75 und höher

Seidenschals, weiße und farbige Seidentücher, Bademäntel,
Strick- und Lederhandschuhe

Sportsacco in vielen Macharten, aus hochmodernen, farbenfrohen, sehr strapazierfähigen Cheviot- und Tweedstoffen, durchweg auf „Immerglatt" 49.00 59.00 79.00 98.00 118.00 und höher

Kombinationshosen aus Cheviot-, Kammgarn-, und Gabardinestoffen, in vielen grauen, braunen, blauen und grünen Tönen
19.75 29.75 39.00 49.00 69.00 und höher

Sportliche Damen-Blusen mit 3/4 oder langem Arm, teils mit Strickeinsatz u. Strickbund, aus Jersey- u. anderen Wollstoffen, mit modernen Steppereien in vielen Variationen, blau, rot, gelb, weiß, hellgrün u. schwarz
18.75 24.75 29.75 35.00 39.00 und höher

Damen-Sporthosen lange od. 3/4lange Umschlagformen aus Manchester-, Kammgarn- und Gabardinestoffen
39.00 45.00 49.00 59.00 69.00 und höher

Lampe
HAGEN
Fischer-Hettlage
DORTMUND

DIE gute HERREN-, DAMEN- UND KINDERKLEIDUNG

Die Seite der Heimat

FREITAG, 12. DEZEMBER 1952.

Vorweihnacht

Ein kleines, weißes Flöckchen schwebt
vom grauen Himmelszelte.
Im Schlummer ruhet die Natur,
erstarret in der Kälte.
Es schweigt sogar der Wind.

Schneesternchen fallen, mehr und mehr
sie taumeln still zur Erde,
damit das Land zur heil'gen Zeit
schon vorbereitet werde.
Weiß wird der dunkle Wald.

Am Abend lichtet das Gewölk
sich und zerfließt in Schleier.
Der Mond blickt auf die weiße Welt,
und silbern glänzt der Weiher.
Oh, heil'ge Weihnachtszeit!

Leonhard Klette.

Fristablauf für Elternrente

. . . am 31. Dezember 1952

Kreis Altena-Lüdenscheid. Der Verband der Kriegsbeschädigten, Kriegshinterbliebenen und Sozialrentner Deutschlands (VdK) teilt uns mit:

Am 31. Dezember 1952 läuft die Frist für die Antragstellung auf Kriegselternrente ab. Bis dahin müssen alle Ansprüche der Eltern und Großeltern, sofern die Voraussetzungen für den Bezug der Elternrente erfüllt sind, angemeldet werden. Zu den Voraussetzungen gehören:

a) Der Sohn oder die Tochter muß durch den Kriegsdienst oder durch Bombeneinwirkung oder durch die Flucht (aus Anlaß des Kriegsendes) verstorben sein.

b) Der (die) Verstorbene muß der Ernährer der Eltern gewesen sein, oder es muß angenommen werden, daß er der Ernährer geworden wäre.

c) Die Eltern müssen bedürftig sein.

Das Bundesversorgungsgesetz läßt neben der Versorgung der leiblichen Eltern auch die Elternrente an Stief- und Pflegeeltern zu. Nach diesem Gesetz ist die früher vorgesehene Begrenzung des Hinterbliebenenanspruchs weggefallen, sodaß neben der Versorgung der Witwe und der Kinder des Verstorbenen auch die Eltern, falls die Voraussetzungen erfüllt sind, Elternversorgung erhalten können. Auch dann, wenn die Eltern Beschädigtenrente beziehen, ist die Gewährung der Elternrente zulässig.

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, daß nur solche Anträge Aussicht auf Erfolg haben, bei denen sämtliche Voraussetzungen für die Elternversorgung (also auch die Bedürftigkeit) zur Zeit erfüllt sind. Nähere Auskünfte erteilt die Geschäftsstelle des Kreisverbandes des VdK, Lüdenscheid, Altenaer Straße 10. □

Noch keine Wintersportmöglichkeiten

Meinerzhagen. Zwar hat der Winter schon bei uns vor einigen Wochen seinen Einzug gehalten, und er gab auch der Landschaft bereits das jahreszeitliche Gepräge. Noch reicht allerdings der Schnee zum Wintersport nicht aus, wenn auch der Jugend die glatten Straßen zum Rodeln gerade recht sind. Die Teiche sind zugefroren und die bei genügend Schnee immer etwas stiefmütterlich behandelten Schlittschuhe kommen nun zu ihrem Recht. Ein gebogener Stock ist schnell gefunden und schon ist das schönste Eishockeyspiel im Gange.

Günstiger sind die Skisportmöglichkeiten im Hochsauerland. Nach den letzten Berichten ist die Schneelage für alle Arten von Wintersport gut. Im Einzelnen wird gemeldet: Willingen-Usseln: Pulver, Ski und Rodel gut, gesamt 26 cm. Altastenberg: Pulver, Ski und Rodel sehr gut, gesamt 53 cm. Neuastenberg: Pulver, Ski und Rodel sehr gut, gesamt 57 cm.

Aus dem Polizeibericht

Schrottdiebstahl verhindert

Meinerzhagen. Ein Mann, der bei einer hiesigen Firma Messingspäne zu entwenden versuchte, wurde dabei entdeckt und zur Anzeige gebracht.

Weihnachtsbäume gestohlen

Lieberhausen. Einem Holzarbeiter aus Immicke wurden etwa 170 als Weihnachtsbäume transportfähig an der Straße gelagerte Fichten von bisher unbekannten Tätern gestohlen.

Einem Landwirt aus Freischlade wurden in der Nacht von einem an der Straße lagernden Stapel Weihnachtsbäume 110 Stück gestohlen. Die Bäume sind vermutlich mit einem Lastkraftwagen fortgeschafft worden.

Unsere Schützen stellten die Bezirksmeister

Große Erfolge der heimischen Vereine beim Bezirksschießen in Hagen - Gut vorbereitet für die Bundes-Meisterschaften

Kreis Altena-Lüdenscheid. Das Schießen für die Bezirksmeisterschaften im Bezirk IV des Westfälischen Schützenbundes hat in Hagen-Eckesey stattgefunden. Bei den Bezirksmeisterschaften waren die Schützen in Jungschützen-, Schützen- u. Altschützenklasse eingeteilt. Geschossen wurde mit der Luftbüchse nach den Richtlinien der Sportordnung des deutschen Schützenbundes: 20 Schuß stehend frei — 10 m — 10er Ringscheibe.

Die Beteiligung war sehr gut. Nach der Begrüßung durch den Bezirksvorsitzenden Karl Grote wurden die Schießstände freigegeben.

Bezirksmeister in der Schützenklasse wurde die Lüdenscheider Schützen-Gesellschaft mit 1037 Ringen. Es folgten folgende Mannschaften: 2. KKSV Meinerzhagen 1032; 3. Lüd. Schütz.-Ges. 2. Mannschaft 1031; 4. Bürger-Schützen-Verein Lüdenscheid 2. Mannschaft 1027; 5. Schützen-Gesellschaft Lüdenscheid 1. Mannschaft mit 1019.

Bezirksmeister in der Jungschützenklasse wurde die 1. Mannschaft des Bürger-Schützenvereins Lüdenscheid mit 994 Ringen. Es folgten 2. Lüd. Schütz.-Ges. 952; 4. Bürger-Schütz.-Verein Lüd. 2. Mannschaft mit 906; Sch.-Sp.-Verein Altena mit 809.

Bezirksmeister in der Altschützenkl. wurde der Siegener Schützen-Verein mit 962, 2. Bürger-Schützen-Verein Lüd. mit 911 Ringen.

Einzelsieger in der Schützenklasse: H. Lang, KKSV Meinerzhagen 274 R. (Bezirksmeister), Werner Stroh, Bürg. Sch. V. Lüd. 269 R., H. Mayworm, Lüd. Sch. Ges. 268 R., Fritz Wiebusch, Lüd. Sch. Ges. 267 R., H. Kaufmann, Lüd. Sch. Ges. 267 R., Borlinghaus, KKSV Meinerzhagen 264 R., W. Lorentz, Lüd. Sch. Ges. 261 R., H. Hohoff, Lüd. Sch. Ges. 259 R., Werner Brinkmann, Lüd. Sch. Ges. 259 R., A. Gresförder, KKSV Meinerzhagen 257 R., R. Steding, Lüd. Sch. Ges. 256 R., A. Vollmerhaus, Allg. Sch. V. Kierspe Bhf., 255 R., Hans Zellmer, Allg. Sch. V. Kierspe Bhf., 255 R., Ernst Naber, Lüd. Sch. Ges. 255 R., Heinz Maier, Bürg. Sch. V. Lüd. 255 Ringe.

Einzelsieger in der Jungschützenklasse: H. Pusch, Bürg. Sch. V. Lüd. 260 R. (Bezirksmeister), Heinz Bincyk, Bürg. Sch. V. Lüd. 259 R., Tütemann, Lüd. Sch. Ges. 249 R., Willi Hoffmann, Bürg. Sch. V. Lüd. 243 R.

Einzelsieger in der Altschützenklasse: Karl Fromme, Bürg. Sch. V. Lüd. 244 R., Willi Schornstein, Bürg. Sch. V. Lüd. 242 Ringe.

Abschließend erhielten die Bezirksmeister der Schützen-, Jungschützen- und Altschützenklasse je eine Plakette in Altsilber und die Einzelsieger je eine Medaille durch den Bezirksvorsitzenden Karl Grote überreicht. In seiner Schlußansprache stellte der Bezirksvorsitzende mit Befriedigung fest, daß gut geschossen worden ist und alle Voraussetzungen gegeben sind, bei den demnächst stattfindenden Bundesmeisterschaften gute Erfolge zu erzielen. □

Halversder Chor - am Sonntag zum ersten Male

Ein Zusammenklang von Chormusik, Kinderstimmen und Instrumenten

Das Adventssingen der Volkshochschule Halver findet am kommenden Sonntag im Konfirmandensaal der evangelischen Kirchengemeinde Halver statt. Die Veranstaltung wird zweimal durchgeführt, und zwar nachmittags und abends, damit recht vielen Hörern die Teilnahme ermöglicht wird.

„Nun singet und seid froh!" — so soll es in diesem Jahre auch in Halver in der Vorweihnachtszeit erklingen. Mit besonderer Liebe und Innigkeit haben die besten deutschen Musiker zu allen Zeiten immer wieder die Weihnachtsbotschaft in kunstvolle musikalische Formen gebracht.

Eine Auslese schöner Weihnachtsmusik wird am kommenden Sonntag zu hören sein. Eine Instrumentalgruppe wird mit Flöten und Streichinstrumenten Sätze aus Weihnachts-Sinfonien alter Meister musizieren. Der junge Chor der Volkshochschule, der mit dieser Veranstaltung zum ersten Male vor die Oeffentlichkeit tritt, zeigt neben alten, bekannten Advents- und Weihnachtsliedern auch Liedsätze zeitgenössischer Komponisten. Der Kinderchor der Realschule endlich wird in seinen Liedern vom Christkind, vom Nikolaus und Knecht Rupprecht besonders die kindliche Vorfreude auf das schönste Fest des Jahres aufklingen lassen.

Den künstlerischen Höhepunkt dieser Adventsmusik wird zweifellos die Aufführung der Weihnachtskantate „In dulci jubilo" bilden. In diesem Werk des alten Lübecker Orgelmeisters Dietrich Buxtehude (1637-1707) für gemischten Chor, 2 Violinen und Basso contiuo erfährt das bekannte geistliche Volkslied eine lebendige, musikalische Ausweitung.

Das Zusammenklingen von Chormusik, Kinderstimmen und Instrumenten wird — besonders in der Adventszeit die freudige Zustimmung aller Musikfreunde finden.

Die Heimatzeitung gratuliert!

Meinerzhagen. Herr Wilhelm Schoppmann, Bahnhofstraße 1, feiert heute seinen 72. Geburtstag.

Herr Johann Reinhard, Buschhausen, wird heute 71 Jahre alt.

Halver. Am heutigen Tage kann Rentner Wilhelm Herlinghaus, Osenberg, seinen 70. Geburtstag begehen.

Oberbrügge. Herr Friedrich Vahlefeld, Bergstraße 16, kann heute auf 75 Lebensjahre zurückblicken.

Valbert. Frau Ernestine Schöbel, Wilkenberg 15, begeht heute ihr 75. Wiegenfest.

Heute kann Frau Käthe Keller, Windebruch 12, auf 76 Lebensjahre zurückblicken.

Den Geburtstagskindern gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Im Silberkranze

Kierspe. Herr Wilhelm Hehn und Frau Else geb. Giebeler, Kierspe, konnten jetzt das Fest ihrer silbernen Hochzeit feiern. Dem Jubelpaar gelten unsere herzlichsten Glückwünsche.

Wir haben diese Schwierigkeit nicht

Halver. Mit den **Trauungen am Sonnabend** hat sich in diesem Herbst die Landessynode in Bielefeld befaßt. In einigen Gemeinden sind dadurch Schwierigkeiten entstanden, daß Trauungen am Sonnabend nicht gehalten werden dürfen. Wir haben in Halver diese Schwierigkeiten nicht gehabt. Bei uns ist von alten Zeiten her der Freitag der Hochzeitstag. An Sonnabenden oder Sonntagen sind Trauungen unerwünscht, damit die Heiligkeit des Sonntags nicht leide. In diesem Sinne hat sich kürzlich auch die Pfarrkonferenz des Kirchenkreises Lüdenscheid ausgesprochen.

Eifrig bei den Vorbereitungen

Halver. Der Kindergottesdienst ist mit seinen Vorbereitungen für Weihnachten beschäftigt. Seine eigene Feier hat in früheren Jahren im Vormittagsgottesdienst des 4. Adventssonntags stattgefunden. Für viele Mütter ist bei der Eile der weihnachtlichen Tage dieser Zeitpunkt ungeeignet. Der Helferkreis hat im Einvernehmen mit dem Leiter des Kindergottesdienstes die Feier auch für den 4. Adventssonntag vorgesehen, aber für den Nachmittag und zwar um 4 Uhr beginnend.

Hauptsatzung liegt aus

Halver. Wie wir berichtet haben, hatte der neugewählte Gemeinderat von Halver in seiner ersten Sitzung, die am 28. November stattgefunden hat, einstimmig die Annahme der von der neuen Gemeindeordnung vorgeschriebenen Hauptsatzung beschlossen. Diese Satzung liegt nunmehr öffentlich aus und kann bis zum 18. Dezbr. im Amtshaus, Zimmer 6, während der üblichen Dienststunden eingesehen werden.

Die Straßenglätte war schuld

Halver. In den Vormittagsstunden ereignete sich auf der Bundesstraße 229 dicht vor dem Ortseingang von Halver ein Verkehrsunfall. Dort stießen infolge der Straßenglätte zwei Personenkraftwagen zusammen. Wie durch ein Wunder entstand dabei nur leichter Sachschaden.

Eine einzige große Familie

Heesfeld. „Alle Jahre wieder" freuen sich die Frauen des Heesfelder Schulbezirks auf die Feierstunde im Advent, die ihnen die Leiterin der Frauenhilfe, Frau Dickhaut, mit ihren Helferinnen so liebevoll bereitet. Hundert Frauen und 3 auswärtige Gäste lauschten dem Spiel, den Liedern, Gedichten und Worten, die trotz der lauten und hastenden Zeit gerade die Mütter zu besinnlicher Ruhe führen wollten.

„Es geht ein Freuen durch die Welt", und wir alle müßten uns — wie die eilenden Hirten — davon durchdringen lassen, wünschte Pastor Stommel, damit wir auch in den Familien von rechter Freude auf das Christkind erfüllt würden. Die Bezirksleiterin, Frau Kammann, dankte den Frauen an der langen Kaffeetafel für die besinnlichen Stunden in ihrer Mitte.

Aus dem Kreisgebiet

Schrott-Klau ging um

Plettenberg. Hier meldete der Schrotthändler Heinrich S. der Polizei, daß ihm von seinem Schrottlager am Bahnhof Plettenberg-Oberstadt Kernschrott entwendet worden sei. Der gestohlene Schrott wurde, wie die Spuren zeigen, mit zwei Schlitten über die Wiese hinter dem Bahnhof Oberstadt in Richtung Wiesenstraße abtransportiert. Die polizeilichen Ermittlungen sind aufgenommen.

□ **Es waren 10 000 DM mehr.** Im Zwölfertip des West-Süd-Totos gab es nicht, wie irrtümlich berichtet wurde, 622.40, sondern 10 622.40 DM.

Das rollende Filmband

Schauburg-Lichtspiele

„TANZ INS GLUECK"

Robert Stolz hat eine große Zahl Operetten geschrieben, darunter auch den „Tanz ins Glück", der jetzt in einem farbenfrohen Film unter der Regie von Alfred Stöger weitergetanzt wird. Es ist ein Operettenfilm, der mit den besten Requisiten dieser heiteren Muse ausgestattet ist. Durch das Ganze webt sich ein charmanter, herzerfrischender Unterton, und da auch einige nette Revueszenen eingeflochten sind, die in der Allgegenwart des Bodensees eine prächtige Kulisse haben, kommt jedermann auf seine Kosten.

Märkische Lichtspiele

„Die Spionin von Tokio"

Schüsse fallen im nächtlichen Tokio, Menschen verschwinden, wilde Streiks flackern auf. Von irgendwoher scheinen diese unheimlichen Geschehnisse gestartet und organisiert zu werden. Amerikas Polizei schickt ihren besten Mann, um diesen Fäden nachzuspüren. Und er trifft auf eine Frau, die das große Spiel der Politik zu spielen scheint. Eine Spionin — aber für welche Seite? Viele Europäer, der Heimat entfremdet abenteuern heute im Fernen Ost — skrupellos zwei Herren dienend. Am Ende erregender Ereignisse, die ihm gefährlich nahe ans Leben gehen, weiß der Mann, wer die Frau ist, die ihm so großzügig ihre Hilfe anbot.

Alle Frauen sind eingeladen

Rönsahl. Die Frauenhilfe Rönsahl wird am 3. Adventssonntag, dem 14. Dezember, ihre diesjährige Adventsfeier halten. Die Ansprache wird Frau Margarete Kühnapfel aus Wetter-Ruhr halten. Der Jungmädchenkreis wird das Spiel „Gottes Bote" von Fr. Marie Kuhlmann aufführen. Die Frauenhilfe möchte zu diesem Nachmittag nicht nur ihre Mitglieder, sondern alle Frauen der Gemeinde einladen. Die Veranstaltung beginnt um 15 Uhr im Saale des Gasthofs Vormann. Ein Eintrittsgeld wird nicht erhoben, jedoch werden alle Teilnehmer herzlich gebeten, sich das Zubrot zum Kaffee mitzubringen, auch die Gesangbücher sind nicht zu vergessen.

Pastor J. Busch spricht heute

Kierspe-Bhf. Am heutigen Abend spricht um 20 Uhr in der Christuskirche Pastor Johannes Busch, Witten, über das Thema: „Ein neuer Anfang mit Christus". Der CVJM, Kierspe-Bhf, lädt zu diesem Gottesdienst, der um 20 Uhr beginnt, herzlich ein.

Kirchliche Nachrichten

EVGL. KIRCHENGEMEINDE MEINERZHAGEN

Sonntag, den 14. Dez. (3. Advent): 9,45 Uhr Gebetsstunde, 10 Uhr Gottesdienst: Pastor Schmidt, 20,30 Uhr Gottesdienst in der Schule Lengelscheid: Pastor Schmidt.

Montag: 20 Uhr Jungmännerkreis, 20 Uhr Jungmädchenkreis.

Dienstag: 20 Uhr Jungmännerkreis (Adventsfeier), 20 Uhr Mädchenkreis, 20 Uhr Posaunenchor, 20,15 Uhr Kirchenchor.

Mittwoch: 20,30 Uhr im Gemeindesaal: Bibelstunde (Pastor Schmidt).

Freitag: 20 Uhr beide Jungenschaften.

Freie evangelische Gemeinde Meinerzhagen

Sonntag, den 14. Dez. 9,30 Uhr Erbauungsstunde; 10,45 Uhr Sonntagsschule; 16 Uhr Predigt (Prediger Hähnel).

Dienstag: 20,30 Uhr Jugendstunde.

Donnerstag: 20,30 Uhr Gebetsstunde.

Samstag: 15 Uhr Jungschar (Mädchen).

Evangelische Kirchengemeinde Valbert

Sonntag: 10,15 Uhr Gottesdienst; 11,30 Uhr Kindergottesdienst; 15 Uhr Jungmädchenkreis in der Schwesternwohnung; 15 Uhr Jungmännerkreis (jüngere Gruppe) im Amtszimmer.

Montag: 20 Uhr Stunde der Jungen Gemeinde.

Dienstag: 15 Uhr Frauenhilfe in Hardenberg bei Becker.

Mittwoch: 15 Uhr Frauenhilfe in Valbert im Amtszimmer des Pastorats, 15 Uhr Frauenhilfe in Rinkscheid bei Ww. Hüttebräucker.

Donnerstag: 19,30 Uhr Mädchenkreis in der Schwesternwohnung.

KATH. KIRCHENGEMEINDE MEINERZHAGEN

3. Adventssonntag

7,15 Uhr Frühmesse mit Predigt und gem. hl. Kommunion der Frauen und der Pfarrjugend, 9 Uhr Kindergottesdienst, 10,15 Uhr Feierliches Hochamt zu Ehren der Unbefleckten Empfängnis mit Aussetzung des Allerheiligsten, Predigt und sakram. Segen, 14,30 Uhr Adventsandacht.

Katholische Kirchengemeinde Kierspe

3. Adventssonntag

7,30 Uhr Frühgottesdienst; 9 Uhr Kindergottesdienst; 10,10 Uhr Hochamt; 14,30 Uhr Andacht; 15 Uhr Adventsfeier der Frauen im Jugendheim.

Donnerstag, Freitag und Samstag: jeweils 20 Uhr Abendvorträge für Jungmänner u. Männer.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe

3. Adventssonntag

Margarethenkirche: 9,30 Uhr Gottesdienst (P. Hoffmann); 10,30 Uhr Kindergottesdienst; 20 Uhr Bibelstunde.

Christuskirche: 9,30 Uhr Gottesdienst (Pastor Gebhardt); 10,30 Uhr Kindergottesdienst; 16 Uhr Bibelstunde.

Bollwerk: 8,30 Uhr Gottesdienst; 9,30 Uhr Kindergotesdienst.

Vollme: 10 Uhr Kindergottesdienst.

Schmidthausen: 15 Uhr Gottesdienst (in der Schule).

In Oberbrügge gab es dankbare Zuhörer

Eindrucksvolle Feier der Frauenhilfe — Kinderchor und Blockflötengruppe wirkten mit

Oberbrügge. In einer eindrucksvollen Adventsfeierstunde hatte die evangelische Frauenhilfe ihre Mitglieder in den Saal Hüttebräucker geladen. Eine vorweihnachtliche Stimmung lag über dem Raum, als Frau Thunig den Willkommengruß brachte.

Nach einem gemeinsamen Lied und dem Gebet ging es dann an die Kaffeetafel. Anschließend ergriff Pfarrer Thunig das Wort, um seinen Ausführungen das Bibelwort Jesaia 9, V. 1—5, zu Grunde zu legen. Seine Deutung ging dahin, daß das Volk, das im Finstern wandelt, wir selbst mit unseren Sorgen und Nöten sind. Das Heil aber kommt über uns durch das Kind in der Krippe, das Gott und Menschheit verbindet und darum auch Frieden schafft zwischen den Menschen.

Eine besondere Freude wurde den Frauen durch die Mitwirkung des Waimann'schen Kinderchores und der Blockflötengruppe zuteil, die mit ihren Darbietungen dankbare Zuhörer fanden.

Weihnachtskonzert des MGV

Oberbrügge. Nach alter Ueberlieferung wird der MGV Oberbrügge auch in diesem Jahre am 2. Feiertage sein Weihnachtskonzert zur Durchführung bringen. Neben gesanglichen und musikalischen Darbietungen gelangt auch jetzt wieder ein Theaterstück zur Aufführung. Das Lustspiel: „Die ertappten Ehemänner" wird große Heiterkeit ausüben.

Wertvolle Funde in 4000 Jahre alten Fürstengräbern

Archäologische Großgrabung im Werler Stadtwald und ihre Bedeutung für die Besiedlung unserer Heimat

Kreis Altena-Lüdenscheid. Im Stadtwald von Werl wird im Augenblick ein großes Gebiet für einen neuen Kasernenkomplex der Engländer mit Unterkünften, Exerzier- und Sportplätzen hergerichtet. Etwa 25 Hügelgräber befanden sich in dem Raum, wovon 5 unmittelbar bedroht waren. Der staatliche Vertrauensmann für Bodenaltertümer in Westfalen, Prof. Dr. Stieren, Münster, verhandelte mit den zuständigen Stellen und erwirkte die Durchführung einer Notgrabung. Die modernsten Hilfsmittel wie Bagger und Planierraupen und eine 30 Mann starke Arbeiterkolonne standen zur Verfügung. Dr. Beck, Arnsberg und Herr Aschemeier, Münster, wurden mit der Leitung der Untersuchung betraut; der Verfasser wurde als wissenschaftlicher Assistent eingesetzt.

Der Grabbau

Die Hügelgräber des Werler Stadtwaldes sind die größten in Westfalen; sie haben durchschnittlich einen Durchmesser von 28 bis 33 Meter und eine Scheitelhöhe von 1.20 bis 1.60 Meter. Die beiden ersten Hügel wurden im Viersektorenprinzip mit Spaten und Planierschaufel freigelegt. Bei diesem System des Grabens kann man an Hand des Profils den Hügelaufbau sehr gut erkennen, wenn er nicht, wie in unserem Fall, von Wühltieren völlig zerstört worden ist.

Da in der Oberschicht keine Besonderheiten bemerkt wurden, entschloß man sich, die Deckschicht bis zu 50 cm Tiefe bei den anderen Hügeln durch Planierraupen und Bagger entfernen zu lassen. Zwei Hügel bargen je eine Zentralbestattung mit Steinsetzung aus Findlingsblöcken; im ersten Hügel befand sich ein weiteres exzentrisches Schachtgrab, im anderen Hügel lagen noch 2 Nachbestattungen mit Leichenbrand und das Skelett eines Reiters, der im Siebenjährigen Krieg oder in den napoleonischen Wirren dort erschossen worden ist.

Der dritte Hügel bot einen interessanten Befund. In zentraler Lage unter einer Brandschicht war eine ovale Grube in die alte Oberfläche eingelassen und darum befand sich im Abstand von ca. einem Meter eine Kreispfostensetzung von neunzehn Pfosten. Diesen Pfostenkranz wird man als Abgrenzung für das Reich des Toten deuten dürfen. Im vierten Hügel fanden wir ein exzentrisches Schachtgrab mit Holzsargspuren, wahrscheinlich rechnete man auch schon damals mit Grabräubern. Der fünfte Hügel war der größte, er heißt im Volksmund „Königshügel". Einige Vertiefungen auf seinem Rücken wiesen auf frühere Raubgrabungen hin. Allen Hügeln gemeinsam waren an den Rändern gehäuft und z. T. in halber Höhe der Hügelschüttung Reste von riesigen Feuern, die man als Reinigungsfeuer ansehen darf.

Die Funde

Die Skelette und Holzgegenstände waren in dem Lößlehm völlig vergangen, auf uns gekommen sind lediglich die Beigaben und Verliersachen aus Ton und Stein. Der erste bedeutende Fund war ein Feuersteindolch, eine sog. Pressignyklinge aus Nordfrankreich importiert, sie ist an den Rändern fein retuschiert und auf dem Rücken geschliffen. Der Dolch war dem Toten des exzentrischen Schachtgrabes im ersten Hügel beigegeben. Der wissenschaftlich wertvollste Fund gelang uns in der Zentralbestattung des zweiten Hügels. Am Fußende der Bestattung kam ein gepicktes Felsgestein-Steinbeil aus quarzitischer Grauwacke mit abgerundetem rechteckigem Querschnitt und angeschliffener Scheide ans Tageslicht. Kein zusammenhängender Fundumstand erlaubte bisher eine Zuteilung dieser urtümlich anzusehenden Steinbeile zu einem bestimmten Formenkreis. Nun ist mit einem Male das Problem gründlich gelöst.

Aus dem dritten Grab stammt der schönste Fund. In der oben erwähnten ovalen Grube hatte man dem Toten eine fürstliche Prunksteinaxt aus Glimmerschiefer, ein Feuersteinmesser und Gefäß beigegeben. Die Streitaxt hat auf dem Rücken eine imitierte Gußnaht von importierten Metalläxten aus dem Südosten. Die Bronze muß in der damaligen Zeit sehr teuer gewesen sein. Im exzentrischen Grab des vierten Hügels wurde ein Becherfragment geborgen. Der fünfte Hügel war ausgeraubt. Lesefunde von Flint- und Kieselschieferwerkzeugen, Waffen, Abschlägen, Kernstücken, sowie Gefäßresten, Schleifsteinen und einem Reibmühlenfragment lagen in allen Hügelverschüttungen verstreut.

Kulturelle Einordnung

Das gesamte Fundinventar datiert in die Endphase der Jüngeren Steinzeit (2000—1800 v. Chr.). Die typologische Aufarbeitung der Gefäßreste wird einen engen Zusammenhang mit der Becherkultur des nordwesteuropäischen Raumes kundtun. Vielleicht sind sogar Differenzierungen möglich. Durch die Leichenbrand-Nachbestattungen erfahren wir von einem Wandel der Begräbnissitte von der Körperbestattung zur Verbrennung. Diese Umstellung ist in der Bronzezeit allgemein vollzogen. Wahrscheinlich steht diese Erscheinung mit dem Sonnenkult in engem Zusammenhang, zumal in dieser Zeit der Ackerbau besondere Bedeutung gewann.

Die Fürstengräber des Werler Stadtwaldes werfen so neues Licht auf die kulturgeographischen und siedlungsgeschichtlichen Begebenheiten vor 4000 Jahren im nördlichen Grenzsaum des Sauerlandes. Die Ergebnisse der Großgrabung im einzelnen auszuwerten, bleibt einer umfassenderen Darstellung vorbehalten.

Nachtrag

Wie Dr. Beck mitteilt, ist nachträglich eine Altrössener Siedlung mit sehr viel Keramik und einem Haus von 18×3.50 Meter wenige Meter südwestlich vom ersten Fürstengrab herausgekommen. Nach der vorläufigen Sichtung des Scherbenmaterials sind tatsächlich auch einige Rössener Stückchen, die in den Hügelschüttungen gefunden worden waren, als solche erkannt worden. Danach haben zunächst die Jungsteinzeitleute der sog. „Rössener Kultur" hier gesiedelt. Nach deren Fortgang haben dann später die „Becherleute" in der Gegend ihre Fürsten begraben und die Hügel aufgeschüttet, die uns heute von längst vergangenen Kulturen künden.

Manfred Sönnecken

Nur wenige Klagen wegen Mieterhöhung

dmt Bonn, 11. Dezember

Zu der in Verbindung mit der Erhöhung am 1. Oktober gemachten Auflage für die Hauseigentümer, die Erträge aus der Erhöhung der Altmieten um 10 Prozent für Reparaturen zu verwenden, haben die Länderregierungen in ihrer Mehrheit offenbar kein Vertrauen. Bisher haben sich jedenfalls erst zwei auf eine Anfrage des Bundeswirtschaftsministeriums geäußert, wie die geforderte Zweckverbindung erreicht werden könnte. Man steht auf dem Standpunkt, daß die Beträge aus der Mieterhöhung zu gering sind, um davon kostspielige Reparaturen zu bestreiten. Uebrigens wird darauf hingewiesen, daß nur wenige Klagen wegen des Termins der Mieterhöhung — ob 1. Oktober oder 1. November — anhängig gemacht worden seien.

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT:

Alfred Pixberg
Grete Pixberg
geb. Schneider

GLÖRFELD 10
Post Grünenbaum
über Schalksmühle

HILGEN
Neuenhaus 21

12. Dezember 1952

IHRE VERMÄHLUNG GEBEN BEKANNT:

Werner Dahlke
Margarethe Dahlke
geb. Fugger

HALVER
Bergstr. 3

HALVER
Frankfurter Str. 75

12. Dezember 1952

Reichsbund der Kriegs- und Zivilgeschädigten, Sozialrentner und Hinterbliebenen, Ortsgruppe Halver.

Mitglieder-Versammlung

am Samstag, den 13. Dez. 1952, um 17 Uhr im Hotel Zur Post.
Vorstandssitzung um 15 Uhr.
Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.

Der Vorstand.

WEIHNACHTSGESCHENKE

die alle erfreuen und zugleich praktisch sind, finden Sie in reicher Auswahl und bekannt guter Qualität bei

Geschwister Vogt
Bleyle-KLEIDUNG
Blusen und Röcke, Wäsche, Strümpfe, Handarbeiten, handgewebte Decken und Kissen.

Angezahlte Ware wird zurückgelegt.
Beachten Sie bitte unsere Auslagen.

Wilhelm Wietis & Co., Lüdenscheid/Westf.
Börsenstr. 17 Ruf 22 60
zeigt Ihnen vom 17. 12. bis 22. 12. 1952 den
Weltschlager
die schnellste serienmäßige 250 ccm Maschine
NSU Max

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver. Sonntag, den 14. Dezember 1952 (3. Advent), 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Thunig-Oberbrügge. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Dienstag 15.30 Uhr: Zusammenkunft der Bezirksfrauen im Konfirmandensaal. Mittwoch 20.15 Uhr: Kirchenchor. Freitag 20.15 Uhr: Kirchlicher Posaunenchor. Sonnabend 16 Uhr: Jungschar der Mädchen. 18 Uhr: Bücherausgabe.

Buschhausen. Sonntag 10 Uhr: Gottesdienst. Prediger Burghoff.

Oberbrügge. Sonntag, 14. Dezember 1952: 9.30 Uhr Gottesdienst, Schule Oberbrügge, Pastor Ebing. 10.45 Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag: 20 Uhr Advent-Abendgottesdienst mit Abendmahlsfeier der Frauenhilfe, Schule Oberbrügge. Jugendkreise wie üblich.

Evgl. Vereinshaus. Sonntag, den 14. Dezember 1952: 9.15 Uhr Gebetstunde. 15.30 Uhr Bibelstunde, Pred. Burghoff. Dienstag, den 16. Dez. 1952: 20.15 Uhr CVJM-Jungmännerstunde: Bibelarbeit über Jes. 35, 3—10. Donnerstag, den 18. Dez. 1952: 20.15 Uhr Gem. Chor. Samstag, den 20. Dez. 1952: 15.30 Uhr CVJM-Jungschar. 20.30 Uhr CVJM-Jungenschaft.

Geliebt, gelobt als Leibgericht **Bitkel 7 HÜHNCHEN** Eier-Nudeln mit hohem Eigehalt

---

Ärztlicher Sonntagsdienst

Sonntag, 14. Dezember 1952, von Samstag 14 bis Montag 8 Uhr
Halver: Dr. Kauert, Tel. 596, Schalksmühle: Dr. Halverscheid, Ruf 527, privat 400.
Kierspe-Rönsahl: Dr. Große-Dresselhaus, Tel. 143 Rönsahl.

Habe hochtragendes rotbuntes
Rind
zu verkaufen.
Karl Born
KAMSCHEID bei Halver

Bin unter Nr. **609**
an das Fernsprechamt Halver angeschlossen.
WALTER SCHMIDT
Bau- u. Möbelschreinerei
Oberbrügge

Pinchbeck

Die Sonne des Südens läßt hängende Brillanten (Steine, die leicht gelblich sind), weiß erscheinen. Italien und Spanien kaufen an den Diamantbörsen in Antwerpen und Amsterdam diese Steine, die nur einen Bruchteil des Wertes besitzen, den die in Deutschland gesuchten weißen Brillanten haben.

Dortmund, Westenhellweg 45

REGINA
LICHTSPIELE HALVER

Freitag bis Montag 20 Uhr, Sonntag auch 16.45



Ein Abenteuerfilm nach Kipling's spannenden Erzählungen - Verwegene Husarenstückchen u. exotische Abenteuer, die drei Freunde mit viel Humor bestehen.

Samstag: 22.15 Uhr Spätvorstellung
Sonntag: 14.30 Uhr: Kindervorstellung

DICK u. DOOF als Salontiroler
Eine Zerreißprobe für die Lachmuskeln!
Ein zwerchfellerschütterndes Lustspiel für jung und alt!

Inserieren bringt Gewinn

Freie evangelische Gemeinde Halver. Sonntag, 14. 12. 1952, 9.30 Uhr: Erbauungsstunde, 13.30 Uhr: Sonntagschule, 16 Uhr: Sonntagschulfeier Buschhausen. Bibelstunde entfällt. Dienstag, 20.15 Uhr: Gem. Chor. Mittwoch, 20.15 Uhr: Mädchenkreis, 20.15 Uhr: Jungmännerstunde. Donnerstag, 15.30 Uhr: Unterricht, 20.15 Uhr: Gebetstunde. Freitag, 20.15 Uhr: Männerchor, 20.15 Uhr: Bibelstunde Schmidtsiepen.

Katholische Christ-König Pfarrgemeinde Halver. Gottesdienstordnung für die Zeit vom 14. 12.—20. 12. 52. Sonntag, 14. 12. — 3. Adventssonntag: 7 Uhr Frühmesse mit gem. hl. Kommunion der Pfarrjugend, 8.45 Uhr Kindermesse mit gem. hl. Kommunion der Kinder des 5. Schuljahres, 10.15 Uhr Hochamt, 17 Uhr Adventsandacht mit sakr. Segen. Montag, 15. 12.: 7.30 Uhr hl. Messe, 8.30 Uhr Gemeinschaftsmesse der Frauen und Mütter. Dienstag, 16. 12.: 7.30 Uhr Schulmesse. Mittwoch, 17. 12.: 7.30 Uhr hl. Messe, 20 Uhr Abendmesse für die Werktätigen und die Pfarrjugend. Donnerstag, 18. 12.: 6.45 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr hl. Messe. Freitag, 19. 12.: 7.30 Uhr Schulmesse. Samstag, 20. 12.: 6.45 Uhr hl. Messe, 7.30 Uhr hl. Messe.

St. Georg-Kapelle, Ehringhausen. Sonntag, 14. 12. — 3. Adventssonntag: 8 Uhr Frühmesse, 10 Uhr Hochamt. Dienstag und Freitag: 8 Uhr hl. Messe.

Evangelische Kirchengemeinde Schalksmühle. Sonntag, den 14. 12. 52 — 3. Advent: 10 Uhr: Gottesdienst, P. Gr. Oetringhaus. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. 17 Uhr: Bibl. Vortrag im Konfirmandensaal. Missionsprediger Affeld. Mittwoch, den 17. 12.: 20 Uhr: Bibelstunde im Konfirmandensaal. Missionsprediger Affeld.

Dahlerbrück. Sonntag, den 14. 12. 52 — 3. Advent: 9 Uhr: Gottesdienst, P. Fischer. 10.15 Uhr: Kindergottesdienst. Donnerstag, den 18. 12.: 20 Uhr: Bibelstunde in der Waldkirche. Missionsprediger Affeld.

Freie evangelische Gemeinde Schalksmühle. Sonntag, 14. 12. 52: 9.30 Uhr Bibelstunde, 10.45 Uhr Sonntagschule, 17 Uhr Bibelstunde. Montag, 15. 12. 52: 20.30 Uhr Männerchor. Dienstag, 16. 12. 52: 16.30 Uhr Frauenstunde, 20.15 Uhr Jugendstunde. Mittwoch, 17. 12. 52: 20.30 Uhr Gemischter Chor. Donnerstag, 18. 12. 52: 20.30 Uhr Gebetstunde. Freitag, 19. 12. 52: 17.30 Uhr Jungschar.

Waldkapelle Oeckinghausen: Sonntag, 14. 12. 52: 9 Uhr Bibelstunde, 10 Uhr Jungschar, anschließend Sonntagschule.

Lüdenscheid

SUCHEN SIE GROSSE AUSWAHL IN:
Radio-Geräten?
Wünschen Sie fachmännische Bedienung?
GEHEN SIE ZU
RADIO Lüling
Radiotechnischer Meisterbetr.
LÜDENSCHEID, Werdohler Straße 3
Fernsprecher 29 94

Eine neue Nähmaschine?
Zum Sticken, Stopfen, Zick-Zack- und Knopflochnähen?
Phoenix - Adler - Gritzner - Haid u. Neu
Nur vom
Nähmaschinen-Pithan
Mechanikermeister
Lüdenscheid - Knapperstraße 35
Ich führe Ihnen jederzeit die passende Maschine für Ihren Bedarf vor. Sie erhalten von mir kostenlose Anleitung, und ich leiste stets den fachmännischen Kundendienst.

VERKÄUFE

Tischbillard, neuwert. (2 Stöcke, 3 Bälle), billig abzugeben. Telefon 37 28. 13 198

Gr. Stabilbaukasten, komplett, Neuwert DM 120,—, für DM 35,— zu verkaufen. Wehbergerstr. 48 ptr. r. (74 54

Märklin-Eisenbahn, Spur O, mit reichem Zubehör, neuwertig, und Skistiefel Gr. 42, gut erhalten, zu verkaufen. Bieber, Hochstr. 16

Ibach Klavier
sehr gut erh., Eiche gebeizt, umständehalber für 850,— DM gegen Barzahlung zu verkaufen, Lüdenscheid, Knapperstr. 43, II. Etage. (74 40.

Für Liebhaber! 2 antike Petrol-Leuchter umständehalber günstig abzugeben. Zu erfr. LN, Schillerstraße 20 u. Wilhelmstr. 1.

Ca. 1 Dzd. fast neue Tanzschallplatten, à Stck. 1,80 DM, abzugeben! Alfred Frobel, Lüdenscheid, Thünenstr. 3

Unbebautes Fabrikgelände, ca. 1000 bis 1500 qm, an der Hauptstraße Altena - Lüdenscheid zu verpachten oder zu verkaufen. Schriftl. Ang. unt. R 21 947 LN.

KAUFGESUCHE

Guterh. Kleiderschrank gesucht. Zu erfr. LN, Schillerstr. 20 u. Wilhelmstraße 1.

Guterhaltene Kinderskier, 1,60 bis 1,70 m lang, zu kaufen gesucht. Zimmermann, Weststr. 45, Telefon 1376. (7451.



Reinhard Machelett
Ilse Machelett
geb. Koopmann
VERMÄHLTE
Schalksmühle — Scherl b. Meinerzhagen
12. Dezember 1952

Nun hab' ich überwunden,
nach langen Prüfungsstunden
hat mich der Herr zur Ruh gebracht
Ihr Lieben dürft nicht klagen,
anbetend müßt ihr sagen:
„Der Herr hat alles wohlgemacht".

Nach Gottes unerforschlichem Ratschluß wurde heute abend um 22 Uhr unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Emma Baas

verw. Morlinghaus geb. Engelbach

nach langem Leiden im Alter von 77 Jahren in die Ewigkeit gerufen.

In stiller Trauer:
Die Hinterbliebenen.

Auf der Mark, Herlinghausen, Rummenohl und Dahl, den 9. Dezember 1952.

Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 13. Dezember 1952, um 15.30 Uhr vom Trauerhause aus statt.
Sollte jemand aus Versehen keine Benachrichtigung erhalten haben, so diene diese als solche.

Familien-Anzeigen
in Deine Heimatzeitung!

Pelz-Schulte

Meinerzhagen
Krimm 4 • Telefon 734

Pelzmäntel in großer Auswahl

Unter anderm biete ich an:

Zickelstückenmantel	DM	195.-
Skunksinmantel (schwarz)	DM	275.-
Nerzinmantel (braun)	DM	285.-
Zickelmäntel (grau, braun, schwarz)	DM	340.-
Sealmantel	DM	450.-
Embrosmantel (echt), grau	DM	450.-
Toskanalamm-Mantel	DM	450.-
Linkoln-Lamm-Mantel	DM	525.-
Kalbfohlen, Feinledrig, Ia.	DM	550.-
Fohlen, (braun und schwarz)	ab DM	620.-
Calayos, leicht und fein, Ia	DM	600.-
Biberlamm-Mäntel	DM	600.-
Borrego, (schwarz und braun)	DM	580.-
Ozelot-Lamm-Mantel	DM	460.-
Arabanmantel	DM	570.-
schw. Merluschky	DM	785.-
Bisam	ab DM	985.-
Waschbär	ab DM	900.-
Persianer Klaue	DM	850.-
Persianer	DM	1575.-

Kindermäntel ab DM 59.- Besatzfelle

Für den Gabentisch: Lederwaren in guter Auswahl
Stadttaschen, Aktentaschen, Brieftaschen, Geldbörsen, Necessaire-Etuis, Hosenträger usw. - Haargarn-Bettumrandungen und Läufer.

Erich Grenningloh - Meinerzhagen
Derschlager Straße 16

Schauburg-Lichtspiele
KIERSPE-BHF.

Spielplan:
Samstag und Sonntag
Tanz ins Glück
(Jugendfrei)
Wochenprogramm:
San Franzisko im Goldfieber

Märkische Lichtspiele
KIERSPE

„Der Spion von Tokio"

Samstag: 20 Uhr
Sonntag: 16.30 und 20 Uhr

Jugendfrei

Ärztlicher Sonntagsdienst
Kierspe-Rönsahl
Sonntag, den 14. Dezember 1952
Dr. Grosse-Dresselhaus
Telefon Rönsahl Nr. 143

Ärztlicher Sonntagsdienst
Valbert-Hunswinkel
Sonntag, den 14. Dezember 1952
Dr. Walther, Valbert
Telefon Valbert Nr. 225



KAUFT FESTGESCHENKE

bei mir preisgünstig
und in großer Auswahl

Damen-Mäntel

immer noch Eingang von modischen Einzelstücken

Hänger
einfarbig oder gemustert . . . 109.– **63.—**

Hänger
mit besonders weit fallendem Rückenteil
und besonders ausgesuchter Qualität 175.– **115.—**

Damen-Kleider

hübsche, modische Einzelkleider in reicher Auswahl
Wolle-Afghalaine und Jersey . . 48.– **34.—**

Ski-Hosen

für 12jähr., in Skistoff oder Manchester **19.50**

Jersey-Blusen

in einfarbig gestreift und bestickt . . **19.50**

Richard Lienenkämper
Meinerzhagen

Zum Fest!

Nichtropfende
Advents- und Baumkerzen
mit Anzünder, Kerzenhalter, Lametta, Wunderkerzen, Baumschmuck.

Neben den praktischen Dingen, die Sie schenken, denken Sie an die Geschenke, die wirkliche Freude machen.

Geschenkpackungen von **4711,**
in Toska, Troika und Juchten, Johann Maria Farina, Mouson, Kaloderma, Elida, Elocar usw.

Meine bekannten »heiteren« Sachen:
Bowlen- und Tischweine, Südweine, Weinbrand, Weinbrandverschnitt, Jam.-Rumverschnitt, Liköre in allen Geschmackrichtungen, die 1/2 Fl. von DM 3.95, alles in großer Auswahl!

Sekt, dieser Stimmungsmacher, ist in diesem Jahr besonders preiswert, da Kriegssteuer wegfällt. 1/1 **Fl. „Schloß Coblenz"** DM **5.90,** Henkell Trocken usw.

Meine Lebensmitteltabteilung bietet Ihnen alles für die Weihnachtsbäckerei.

Meine Spezialität:
Die große **Santos Maragogype - Kaffeemischung 125 g DM 4.25.** Dieser Kaffee wird auch Sie begeistern.
Festgebäck, Printen, Pralinen in vorzüglicher Qualität und großer Auswahl.

Drogerie
Fritz Bichtemann
Inh.: Franz Schwarzbach

Lest Eure Heimatzeitung!

Fritz Sönnecken

Meinerzhagen, Hauptstraße 1

Das beliebte Fachgeschäft mit der großen Auswahl!
Ältestes Geschäft am Platze!

LEDERWAREN aller Art
in geschmackvoller Ausführung und zu günstigsten Preisen.

Ferner:
Läuferstoffe · Bettumrandungen
Teppiche · Steppdecken
Tagesdecken · Betten · Gardinen
Polstermöbel und Matratzen

Schüler-Konzert

ausgeführt von Schülerinnen und Schülern des Musiklehrer Schulz, Meinerzhagen-Winzenberg

Samstag, den 13. Dez. 1952
17 Uhr im Saal Borlinghaus

ES WIRD ZEIT FÜR DIE
Weihnachtsbestellung
nur beste Qualität!
Ia. Mastgänse
Ia. Mastenten
Ia. Masthühner
Puten
blutfrische Hasen, ganz und zerkleinert
zu billigsten Tagespreisen.
Ihre Bestellung erbeten
bis Montag, d. 15. Dez. 1952.
Jeden Samstag
Hasenpfeffer v. ganzen Hasen
Feinkost Vedder
Meinerzhagen — Ruf 356

Edeka
Begriff für Qualität und Preiswürdigkeit

Feines Weizenmehl
Type 550, 500 g -,32
Goldgelbe kalif. **Rosinen**
250 g -,40
Palmgold reines Kokosfett
250 g -,57
Feinstes holl. **Kakaopulver**
100 g -,56
Weihnachtsgebäck
Lebkuchen-Allerlei, 500 g 1,08
.. und der gute Festkaffee
EDEKA-GOLD
50-g-Packung 1,90
100-g-Packung 3,80

In den bekannten Edeka-Geschäften



Auch in schweren Fällen von
Husten, Bronchitis
Bronchialasthma, Verschleimung, Luftröhrenkatarrh bewähren sich Dr. Boether-Bronchitten, eine sinnvolle Heilpflanzen-Komposition, nach Originalrezept von Dr. Boether zusammengesetzt. Sie wirken stark schleimlösend, beseitigen quälenden Hustenreiz und kräftigen das Bronchiengewebe. **Dr. Boether-Bronchitten** sind unschädlich. Hunderttausende gebrauchten dieses Mittel. Packungen zu DM 1.45 und DM 3.40 in allen Apotheken erhältlich.
7 Heilstoffe vereint nach dem Verfahren von Dr. med. Boether



1902 **50** 1952

Adolf Abel

LÜDENSCHEID

Weingroßhandlung u. Kellerei - Kornbranntwein- u. Likörfabrik

---

Lüdenscheider Weihnachtsmarkt
bei Zapp am Grünewald

vom 13.—23. Dezember

Die günstige Gelegenheit zum Einkauf
von Geschenkartikeln
ca. 20 Verkaufsstände

Auch für Kinderbelustigung ist gesorgt

Geöffnet von 14—17 Uhr

Eintritt frei



bereitet seit 1863
das Fachgeschäft
Wilhelm Betzer
Lüdenscheid
Wilhelmstraße 49

Central-Drogerie - Fotohaus

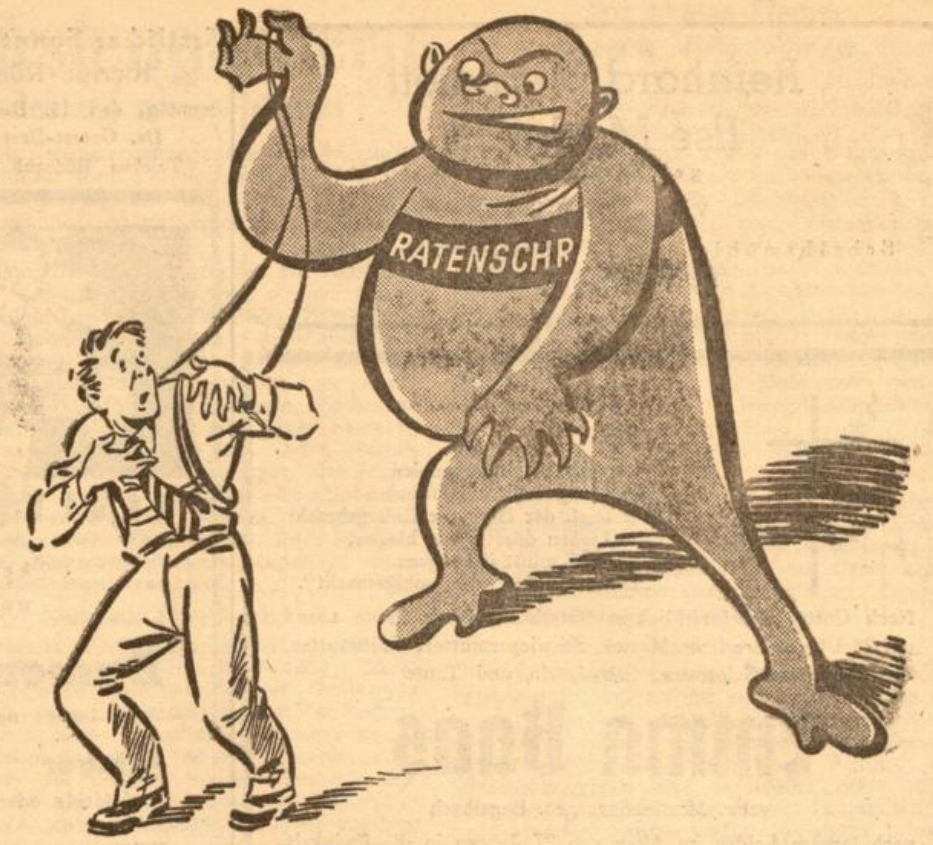
MAX MÜLLER

Die bekannt gute Einkaufsstätte für

praktische Weihnachtsgeschenke

Knapper Straße 19 - Ruf 3716

Herdputz
WEEN
selbsttätig
für blaugebrannte Herdplatten



Am Gängelband der Ratenangst

. . . geht die Freude am unüberlegt gekauften Kleidungsstück verloren
denn die Tage eilen und . . . schon wieder ist eine Rate fällig!
Barkauf ist Sorgkauf!

Barkauf ist Sparkauf bei C&A BRENNINKMEYER

Nachdruck verboten 83

Geschenkvorschläge zu kleinen Preisen

Für die Dame

Kunsts. Da.-Strümpfe perlonverstärkt I. Wahl	1.75
100% Perlonstrümpfe feinmaschig II. Wahl	3.95
Damen-Sportstrümpfe reizende Karomuster	8.95
Da.-Strickhandschuhe schöne Norwegermuster	2.95
Da.-Lederhandschuhe warm gefüttert	11.95
Da.-Futterschlüpfer Kunstseidene Decke Gr. 42	1.85
Damen-Garnituren Hemd und Schlüpfer Bw. gestrickt, Kotetti	3.45
Da.-Nachthemden Flanell 42–46	8.75
Da.-Trägerschürzen gemustert Kretonne	2.45
Da.-Taschentücher rein Makko, bunt kariert	0.65
Kaffeewärmer gefüttert buntgesteppter Chintz	6.95
Tischuhrwecker hell oder dunkel gebeizt	11.95
Da.-Handtaschen Plastik Boxnarbe, Reißverschluß	6.95
Puderdosen Reißverschluß Metallk., rot, braun, schwarz	3.25
Nähetuis echt Leder, Reißverschluß, rot und grün	3.95
Strumpftaschen Plastik	1.75
5 Stck. Toiletteseife in Weihnachtspackung	0.75
Tortenplatten mit Nickelrand	1.50
Geleedosen Polopas mit Glaseinsatz	1.50
Brotkasten 3,5 kg elfenbeinfarbig emailliert	16.25

Für den Herrn

Stricksocken 2x2 gestrickt, perlonverstärkt	1.75
Wollsocken perlonverstärkt	2.75
Sportstrümpfe große Karomuster	5.45
Lederhandschuhe warm gefüttert	12.95
Herren-Taschentücher Baumwolle, bunt	0.80
Herren-Taschentücher Baumw., Geschenkpack. 3 Stck.	1.75
He.-Geldbörsen Rindleder, Reißverschluß	4.75
He.-Brieftaschen Saffian, Reißverschluß	5.95
He.-Aktentaschen Vollrindleder, 2 Vortaschen umlaufenden Riemen	26.95
He.-Sporthemden kariert Flanell, Knopfverschluß	8.95
He.-Sporthemden Popeline, fein gestreift	11.95
He.-Nachthemden weiß Finette, bunt Paspel	9.95
He.-Schlafanzüge Flanell, elegante Streifen	19.75
He.-Futterhosen weiß, Gummizug, Gr. 4	3.35
Geschenk-Kassetten Rasier- u. Hautcreme, Rasierw.	2.25
Rasierkasten Holz mit Spiegel und Inhalt	3.10
Rasierspiegel Garnitur mit Napf	1.85
Zigaretten-Box Bleipresskristall	3.65
Füllfederhalter mass. 14 kar. Goldfeder	5.50
He.-Hausschuhe 43–46 kamelh.-farbige Gu.-Sohle	4.95

Für das Kind

Lange Kinder-Strümpfe Baumw. braun u. beige Gr. 2	1.45
Kinder-Kniestrümpfe meliert, Gr. 3	1.45
Kinder-Söckchen Reine Wolle, bunt Gr. 3	1.45
Kinder-Fäustel bunt getupft	1.95
Kinder-Futterschlüpfer Kunstseidene Decke Gr. 30	0.95
Kinder-Futterröcke Kunstseidene Decke Gr. 30	1.75
Kinder-Achselhemden weiß und farbig Gr. 26–38	1.25
Knaben-Hemden wollgemischt, 1/4 Arm Gr. 0	2.25
Knaben-Schlüpfer wollgemischt Gr. 0	1.15
Knaben-Sporthemden Flanell, bunt kariert Gr. 50	4.95
Kinder-Zellwollschals bunt kariert	1.95
Kinder-Strickmützen m. Quaste, rot, blau, bleu	2.95
Kinder-Schürzen m. Träg. zum Aussticken Gr. 45–50	2.95
Kinder-Schirme kariert mit bunten Figuren	6.95
Kinder-Schottenbeutel Plastic gefüttert	1.45
Kindertaschen Knipsbügel, Metallmotiv	1.50
Kinderbörsen Leder, Herzform, Reißverschl.	0.85
Ki.-Frühstückstaschen Lederriemen. rot und braun	1.45
Kinder-Schnallenstiefel kamelhfbg. Gu.-Sohle Gr. 23-26	2.75
Kinder-Gummistiefel schwarz, lackfarbig Gr. 23-26	8.75
Kindergedecke 3tlg. Pollopas mit Kinderbilder	1.95
Eisenbahnen gutes Federwerk	3.95
Dampfmaschinen liegender Zylinder	9.95
Modelle f. Dampfmasch. in vielen Ausführungen ab	1.00
Federwerk-Auto Sportwagen, 4 Gangschaltung	6.50
Fernlenk-Auto beliebtes Knabenspielzeug	8.95
Traktoren mit Anhänger und Schneeschaufel	2.25
Motorradfahrer	1.35
Flugzeuge funkensprühend	1.50
Musik-Kreisel große Form, bunt	2.25
Kindergewehre mit Saugpfeil	2.75
Elektr. Kinder-Herde 2 Kochplatten	12.50
Rotkäppchen-Puppen 33 cm, hübsch gekleidet	2.95
Puppen ital. Art, Stimme Schelmaugen, entzückend gekleidet	19.85
Kaufläden schöne Ausführung	5.40
Holzbaukästen reichhaltige Ausführ.	2.25
Kinder-Schaukelstühle Pferdekopf, bunt lackiert	10.50
Gesellschaftsspiele große Auswahl ab	1.65
Bilder- u. Märchenbücher Riesenauswahl ab	0.95
Puppensportwagen mit Ledertuch ausgeschlag.	37.50

Für Alle

Spekulatius unser großer Schlager 100 gr.	0.23
Spitzkuchen besonders zu empfehlen 100 gr	0.48
Domino-Steine gefüllt 100 gr	0.48
Marzipan-Kartoffeln sehr lecker 100 gr	0.55
Baumbehang massiv Schokolade 100 gr	0.55
Baumbehang Fondant 100 gr	0.32
Weihnachtsmänner Vollmilch und Schmelz	0.28
Sahne-Karamellen gemischt 100 gr	0.35
Anisplätzchen 100 gr	0.40
Facon-Pralinen i. buntem Staniol 100 gr	0.48
Vollmilch-Schokolade mit Weihnachts-Etikett 100 gr-Tfl.	0.58
Vollmilch-Schokolade Weihnachts-Etikett 100 gr Tafel	0.70
Reines Schweineschmalz 500 gr	0.98
Fetter Speck 500 gr	1.45
Franz. Walnüsse 500 gr	0.88
Ital. Haselnüsse 500 gr	1.05
Haselnußkerne 100 gr	0.49
Süße Mandeln 100 gr	0.48
Rosinen 500 gr	0.76
Mandarinen 10 Stück	0.75
Fischkonserven Häppchen i. Tom., Sild i. Oel etc. jed. Dose	0.45
Tafel-Oel 1/2 ltr.-Dose	1.20
Weinbrand-Verschnitt Unser groß. Schlager 1/1 Fl. o. G.	5.25
Aperitif Dessertwein 1/1 Fl. o. G.	1.45

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

DEKA

Das Haus der kleinen Preise

LÜDENSCHEID-OBERSTADT

Der Weg zum Deka stets sich lohnt –
auch wenn man etwas weiter wohnt!